

# Antrag

## auf Gewährung von Maßnahmen bei Leistungserhebungen für dauerhaft beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler

nach Art 52, Abs. 5 BayEUG i.V.m. §§ 31 bis 36 BaySchO (ohne Lese-Rechtschreib-Störung)

Vorname, Familienname:	
Geburtsdatum:	
Straße, Postleitzahl, Wohnort:	
Vollständige Klassenbezeichnung:	
Telefonnummer (Festnetz/Handy):	

Sehr geehrte Schulleitung,

mit diesem Schreiben beantrage ich für mich/meinen Sohn/meine Tochter aufgrund einer dauernden Beeinträchtigung bei der zuständigen Dienststelle (Regierung der Oberpfalz bzw. MB-Dienststelle) sowie der Schulleitung für die Dauer des Schulbesuchs

**Nachteilsausgleich:**  
Dieser beinhaltet Maßnahmen zur Veränderung der Prüfungsbedingungen bei Wahrung der Prüfungsanforderungen.  
Beispielhaft Zeitzuschläge bzw. besondere Hilfsmaßnahmen wie Laptopnutzung, zusätzliche Pausen, größere Exaktheitstoleranz, besonderes Layout der Angaben.  
*Hinweis: Bei der Gewährung erfolgt keine Zeugnisbemerkung nach § 33 ff BaySchO.*

und/oder

**Notenschutz:**  
Bei Notenschutz wird im Rahmen der Leistungsfeststellungen auf das Erbringen bestimmter Leistungen oder wesentlicher Prüfungsanforderungen verzichtet. Im Einzelnen sind dies (bitte Zutreffendes ankreuzen):

- **Körperlich-motorische Beeinträchtigung:** Verzicht auf Prüfungsteile, die auf Grund der Beeinträchtigung nicht erbracht werden können.
- **Mutismus/vergleichb. Sprachbehinderung/Autismus mit kommun. Sprachstörung:** Verzicht auf mündliche Leistungen oder Prüfungsteile die ein Sprechen voraussetzen.
- **Hörschädigung:** Verzicht auf mündliche Präsentationen oder deren Gewichtung; Verzicht auf Rechtschreibung und Grammatik; bei Fremdsprachen Verzicht auf Prüfungen zum Hörverstehen/Sprechfertigkeit.
- **Blindheit oder sonstige Sehstörung:** Verzicht auf Prüfungsteile, die ein Sehen voraussetzen.

*Hinweis: Bei einem auch nur für Teile des Zeugniszeitraumes gewährten Notenschutz ist eine Zeugnisbemerkung erforderlich, die die nicht erbrachten oder nicht bewerteten fachlichen Leistungen benennt. Ein Hinweis auf die Beeinträchtigung erfolgt nicht (Art. 52 Abs. 5 Satz 4 BayEUG i.V.m. § 36 Abs. 7 BaySchO).*

# Antrag

## auf Gewährung von Maßnahmen bei Leistungserhebungen für dauerhaft beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler

nach Art 52, Abs. 5 BayEUG i.V.m. §§ 31 bis 36 BaySchO (ohne Lese-Rechtschreib-Störung)

Dem Antrag von \_\_\_\_\_ (Vorname/Name) liegen bei:

- Fachärztliches Zeugnis** (§ 36 Abs. 2 Satz 1 BaySchO) mit Angaben zu Art und Umfang und Dauer der Beeinträchtigung (ggf. mit Äußerungen des Arztes zu Art und Umfang des von ihm als angemessen empfundenen Nachteilsausgleichs; nicht älter als ein Jahr)  
oder ggf.
- Schwerbehindertenausweis** einschließlich zugrunde liegender Bescheide, Bescheide der Eingliederungshilfe, Förderdiagnostische Berichte oder Sonderpädagogische Gutachten mit Angaben zu Art und Umfang und Dauer der Beeinträchtigung (§ 36 Abs. 2 Satz 3 BaySchO)
- Falls vorhanden: weitere vorliegende Unterlagen** (beispielsweise eine Stellungnahme des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes oder ein bereits vorhandener, ggf. weiterer Nachteilsausgleich/Notenschutz)
- Mit dem Austausch von dem Sachverhalt dienlichen Informationen (u.a. Diagnose, abgestimmte pädagogisch-psychologische Förderung, Übergangsmanagement, Krisenintervention) zwischen der Schulleitung, den entsprechenden Behörden, Ärzten, Therapeuten, Stellen etc. bin ich im Sinne einer **Schweigepflichtentbindung nach § 203 StGB** einverstanden. Die Entbindung gilt nur im Zusammenhang mit diesem Zweck. Mir/Uns ist bekannt, dass diese Entbindung freiwillig ist, diese nur für die Dauer des Schulbesuchs gilt und ich/wir sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann/können.
- Die **Klassenlehrkräfte** dürfen in sinnvoller Weise, unter Achtung der Persönlichkeitsrechte in Abstimmung mit dem Betroffenen/der Betroffenen informiert.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift volljährige/r Schüler/in bzw. Erziehungsberechtigte/r